

Lernen im Alter(n): Motivationen, Wirkungen, Widerstände



Projektpartner*in: KOOST (Koordinierungsstelle für Wissenschaft und Öffentlichkeit) der Uzk

Projektgruppe: Sabine Wötzel, Myrto Larsen, Ulrich Neuhaus, Rosemarie Neve,

Günter Hambloch

Wissenschaftliche Begleitung: Prof.in Dr. Eva-Maria Rottlaender



Worum geht es in unserem Projekt?



- Wir beforschen das LERNEN im Alter im Rahmen einer qualitativen Interview-Studie.
 - Uns interessieren Fragen wie z.B.:
- Wie gestalten Menschen in der nach-beruflichen Lebensphase ihren Alltag?
- Welche Rolle spielen Lern- und Bildungsprozesse in diesem Alltag?
 - Was motiviert Menschen im Alter etwas Neues zu lernen?
 - Was für Emotionen löst das Lernen im Alter aus?
- Welche Wirkungen können die Menschen durch das Lernen wahrnehmen? (physisch, psychisch, sozial)

Projektergebnisse



Die Teilnehmer*innen können qualitativ forschen.



Reflexion anregen: Rolle der Universität in der Gesellschaft.



Austausch innerhalb und außerhalb der Universität über das Projekt.

Habilitation (in Arbeit 😊)



= Verschriftlichung des Projekts



Wissenschaftlich fundierte neue Erkenntnisse über das Lernen im Alter.



Skizzierung des Projektverlaufes

- Meilenstein I: Forschungsthema eingrenzen und Forschungsfrage entwickeln (WS 2019 – WS 2021)
 - Meilenstein II: Interviewleitfaden entwickeln (SoSe 2022)
- Meilenstein III: Teilnehmer*innen-Akquise & Durchführung Interviews Typ A und Typ B (SoSe 2022 – WS 22)
 - Meilenstein IV: Transkription der Interviews
- Meilenstein V: Auswertung der Interviews in Form der qualitativen Inhaltsanalyse (SoSe 2022 – WS 24))
- Meilenstein VI: Verschriftlichung der Ergebnisse (WS 23 – WS 24)
- Meilenstein VII: Interpretation und Analyse der Ergebnisse (WS 24 – SoSe 25)
 - Meilenstein VIII: Verschriftlichung des Gesamttextes samt abschließender Reflexion (WS 25 – SoSe 26)



Herausforderungen in der Zusammenarbeit:

- Verbindlichkeit & Commitment herstellen
- Verschiedene Grade des Engagements und Vorwissens in dem Themenfeld
- Sich an wissenschaftliche Regeln und Vorgaben halten
- Terminfindung und Absprachen (individuelle Lebens- und Urlaubsplanung)
- Formen der Arbeitsorganisation selbst entwickeln ohne Vorgaben von außen

Persönlicher Gewinn

- persönliches Wachstum
 - Freude und Spaß an der gemeinsamen Arbeit
- Gemeinsam etwas schaffen und Krisen bewältigen
- Teil einer Gruppe sein und Zugehörigkeit erleben
 - Qualitativ forschen lernen
- Andere an den Ergebnissen der Arbeit teilhaben lassen und darüber in den Austausch kommen

